

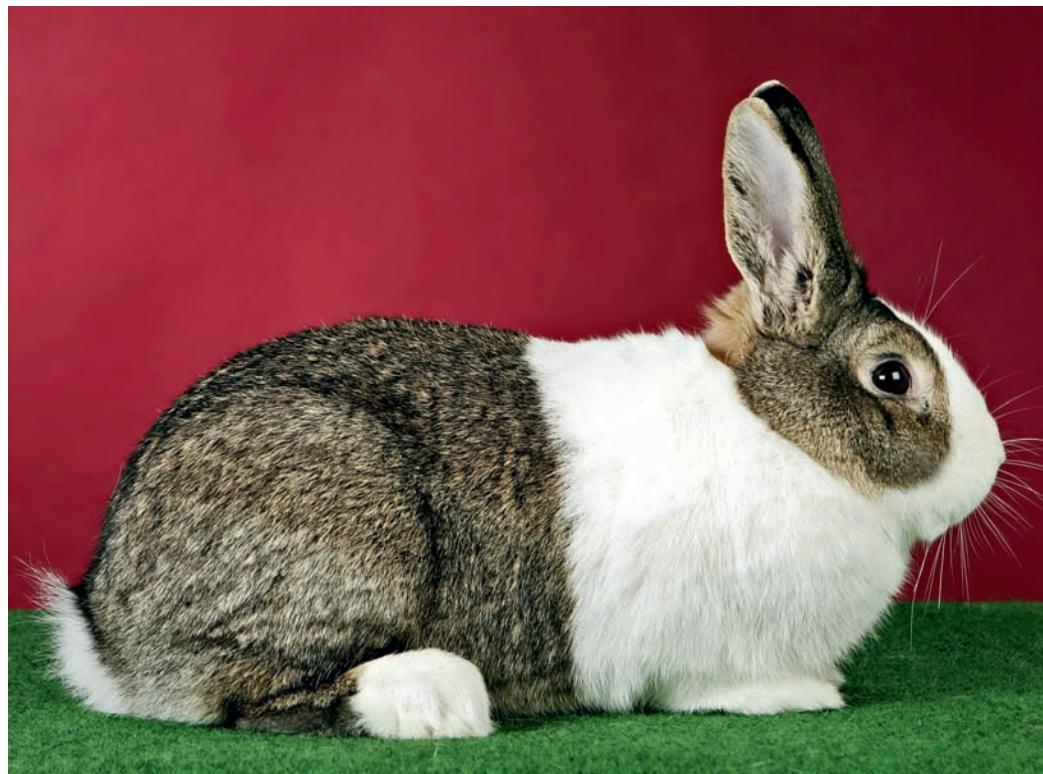
## 16. Holländer-Club-Vergleichsschau 2008 im Hunsrück:

# Über 650 Holländerkaninchen in der Bürgerhalle Sohren

Die Holländerzüchter und Clubfreunde aus dem Landesverband Rheinland-Nassau hatten sich frühzeitig um die Durchführung der 16. Holländer-Club-Vergleichsschau am 25. und 26. Oktober 2008 beworben. Mit der Clubversammlung im Gemeindesaal von Dillendorf im Juli 2007 fiel der bundesweite Startschuss für das 16. Holländer-Event auf Deutschlandebene. Die Bürgerhalle in Sohren wurde als Austragungsort vorgestellt, und die teilnehmenden Clubzüchter aus allen Teilen der Republik bekamen bei der Sommertagung einen ersten Eindruck vom Hunsrück.

Schon bei der Einlieferung der Tiere war klar, dass unsere Zuchtfreunde aus Rheinland-Nassau unter Mitwirkung der Dillendorfer Zuchtfreunde beste Voraussetzungen zur Durchführung dieser Veranstaltung geschaffen hatten. Die geräumige Halle ermöglichte einen großzügigen Käfigaufbau in sehr übersichtlicher Form; auch die Vorbereitung zur Bewertungsarbeit war bereits zur Einlieferung am Donnerstag abgeschlossen.

Die amtierenden Preisrichter, die überwiegend in der Holländerzucht aktiv sind, wurden im Vorfeld von ihren Clubs zur Bewertung gemeldet. Am Bewertungstag wurde wie folgt nach ABCD-Bewertung in den einzelnen Farbenschlägen vorgegangen. Falk Kramer, Thüringen; André Ruthmann, Westfalen; Stefan Rottauscher, Rheinland-Nassau, und Bernd Besier, Hessen-Nassau, waren für die schwarz- und chinchillafarbig-weißen Holländer zuständig. Die japanerfarbig- und fehfarbig-weißen Holländer sowie die Palette der grau-weißen Farbenschläge wurden von Siegfried Wachsmuth, Sachsen; Theo Herweg, Rheinland; Peter Wörtmann, Bayern, und Andreas Tobolt, Berlin-Mark Brandenburg, unter die Lupe genommen. Gerhard Reitzammer, Bayern; Tatjana Ruthmann, Westfalen; Harald Reinhard, Württemberg-Hohenzollern, und Frieder Schweitzer, Baden, waren bei den blau-, thüringerfarbig-, havannafarbig- und



1,0 Holländer, wildgrau-weiß, 16. Holländer-Club-Vergleichsschau Sohren 2008, 97 Pkt. Sieger (Werner Rinck, Berg).

gelb-weißen Rassevertretern tätig. Als Obmann wurde unser AG-Rassesprecher Artur Werling, Rheinland-Pfalz, eingesetzt.

Die Bewertungstätigkeit unterstützten die E-Richter Annette Trepper-Hammer, Wolfgang Zurgeisel und Valentin Müller aus der PV Rheinland-Nassau. Ralf Jöcks hatte somit für die Eingabe der Bewertungsergebnisse den Rücken frei und wurde hervorragend von seinen beiden Töchtern unterstützt. Anfangs schien es den beiden Computerdamen noch etwas langatmig, doch bei der vorgenommenen ABCD-Bewertung kam die Sache nach der reichhaltigen Frühstückspause so richtig ins Rollen. Dann war konzentriertes Arbeiten auf der Ziellinie angesagt. Fazit: Papa Jöcks und seine Mädels waren immer auf der Höhe des Geschehens; sie lieferten eine tadellose Familienleistung ab!

Bei der Bewertungstätigkeit fielen den anwesenden Züchtern in der Besucherzone besonders eine jun-

ge Frau ins Auge. Sie unterstützte die von ihr zugetragenen Tiere vor der Bewertung durch vorsichtige und pflegliche Handhabung. Häufig leiden das Fellhaar und insbesondere die Zeichnungsmerkmale der Holländer, die durch das Herausnehmen aus den Käfigen und das Zutragen an den Bewertungstisch schon einmal in Unordnung gebracht werden. Doch Nicole Gerlinger brachte die angesprochenen Merkmale wieder in ihre Ausgangsform und setzte die zugetragenen Tiere mit viel Feingefühl auf den Bewertungstisch. – Für diesen vorbildlichen Einsatz nochmals unser aller Dank. Manch älterer Hase könnte sich an dieser Vorstellung ein Beispiel nehmen.

Die Teilnehmer sahen einen gelungenen Bewertungstag. Besonders der gut organisierte Ablauf der Bewertung gefiel vielen Anwesenden. Man war bemüht, eine gemeinsame Linie zu finden. Hier und da gab es unterschiedliche Auffassungen, aber wir treffen uns ja alle

zwei Jahre zur Schau und zwischen den Ausstellungsjahren zur Sommerveranstaltung, um konstruktiv an dem Nord-Süd- bzw. Ost-West-Gefälle zu arbeiten...

### Feierliche Eröffnung

Der Holländer-Club Rheinland-Nassau hatte am Samstagmorgen zur offiziellen Eröffnung der Schau geladen. Unter dem von Tatjana Ruthmann entworfenen Emblem der AG – an dieser Stelle nochmals besten Dank dafür – konnte der Vorsitzende des gastgebenden Clubs, Manfred Grass, den Bürgermeister der Verbandsgemeinde Kirchberg, Herrn Rosenbaum, und den Bürgermeister aus Sohren, Herrn Gewehr, als Schirmherr der Veranstaltung sowie den Ortsbürgermeister von Dillendorf, Herrn Dröge, begrüßen.

Ortsbürgermeister Ingo Dröge und seine Gattin waren darüber hinaus die „guten Seelen“ der Veranstaltung, da sie mit weiteren Dil-

lendorfern als fleißige Helfer in vielen Belangen die Schaulleitung unterstützten und auch im Cateringbereich um das Wohl der Gäste besorgt waren.

Die Kaninchenprominenz aus dem Landesverband Rheinland-Nassau war zahlreich erschienen. Vorsitzender Josef Groß wurde



Das neue, von Tatjana Ruthmann entworfene Emblem der AG Holländer-Clubs im ZDRK.

de begleitet von seinem 2. LV-Vorsitzenden Norbert Pitsch, dem Schatzmeister Peter Deschner, dem Abteilungsleiter für Clubs, Werner Wagner sowie der Vertreterin des KV Trier-Saarburg, Anne Regnier, und dem Vertreter des KV Obere Nahe, Bernd Krieger.

Neben Wolfgang Wüst, dem ZDRK-Abteilungsleiter für Herdbuchzucht, der die Grüße des Präsidenten Peter Mickmann übermittelte, konnte Manfred Grass den ZDRK-Jugendleiter Falk Kramer und die Vorsitzende des LV Schleswig-Holstein, Petra Geick, begrüßen, die als aktive Holländerzüchterin und Ausstellerin wieder einmal den Weg aus dem hohen Norden in die südlichen Gefilde gefunden hatte.

Neben den Vorsitzenden der Clubvereinigungen wurden die Clubfreunde aus Holland herzlich willkommen geheißen. Der Vorsitzende Cus van de Burg und der Sekretär John Basosky überbrachten die Grüße der niederländischen Holländerzüchter. Nach den Grußworten der Ehrengäste und einem Rundgang durch die sehr dekorativ gestaltete Schau lud der veranstaltende Club zu einem Imbiss ein, wovon reichlich Gebrauch gemacht wurde.

### Lehrreiche Fachvorträge

Am Samstagnachmittag standen drei Vorträge auf dem Programm, da im Gremium der AG angeregt wurde, während der Vergleichsschauen praxisnah auf Zuchtprobleme einzugehen. Jeweils im Stundentakt wurden daher Tierbesprechungen im Rahmen dreier vorgestellter Farbenschläge abgehalten.

Tatjana Ruthmann eröffnete mit ihrem Vortrag über die chinchillafarbig-weißen Holländer den Samstagnachmittag. Da dieser Farbenschlag von ihr gezüchtet wird, konnte sie

Interessantes aus der Praxis berichten. Die Standardanforderungen und die Zuchtauswahl standen im Mittelpunkt ihrer Ausführungen, die mit großem Beifall der Zuhörer bedacht wurden.

Der Vorsitzende der sächsischen Holländerzüchter, Ralf Zschoche, unterstützt von seinem

Clubkollegen Chris Heydrich, erläuterte ausführlich die verschiedenen Farbanforderungen der zugelassenen grau-weißen Farbenschläge. An ausgesuchten Tieren wurden die Unterschiede der verschiedenen Grautöne angesprochen und deutliche Hinweise auf die Einstufung aufgezeigt. Auch ließ sich bei den „Grauen“ die ganze Bandbreite möglicher Typvertreter zeigen, begonnen beim eleganten Holländer um 2,8 kg bis hin zum extrem bulligen Rassevertreter an der oberen Gewichtsgrenze. Dass sich Ralf Zschoche seit vielen Jahren mit der Zucht eisengrau-weißer Holländer beschäftigt, war aus dem Vortrag deutlich zu entnehmen.

Als dritter Farbenschlag standen die thüringerfarbig-weißen Holländer im Mittelpunkt. Diesen abschließenden Vortrag nahm unser AG-Rassesprecher vor, da er bei diesem Farbenschlag auf 30 Jahre Zuchtpraxis zurückgreifen kann. Anhand der vorgestellten Tiere aus der Schau wurde besonders die standardgemäße Farbe herausgestellt. Auch die Bewertung und die damit verbundene Handhabung der Tiere auf dem Preisrichtertisch waren Thema des Vortrags. Da immer wieder (und immer noch) überholte Betrachtungs- und Handhabungsrituale bei der Bewertung festzustellen sind, sollte dieses Thema auch weiterhin regelmäßig aufgegriffen werden. Ab und an sollten selbst Holländer-

züchter, die als Preisrichter tätig sind, die Bewertungsbetrachtung über Holländerkaninchen aus Fachbeiträgen aufnehmen. Nur so kann die Bewertungstätigkeit länderübergreifend weiter verbessert werden, meinte Artur Werling.

### Geselliger Züchterabend mit Siegerehrungen

Den geselligen Teil der Veranstaltung bildete wieder einmal mehr der Züchterabend, der in der Bürgerhalle stattfand. Zuchtfreund Maus umrahmte die Veranstaltung mit musikalischen Beiträgen, während sich die teilnehmenden Zuchtfreunde und Aussteller am Buffet bedienen konnten. Züchterfreundschaften wurden vertieft und neue Kontakte geknüpft. Zu fortgeschrittener Stunde wechselte der eine oder andere Holländer, der bisher nicht in der Verkaufsliste stand, den Besitzer. Gerhard Reitzammer hatte wieder einmal in der Rolle von Mariechen Wissenswertes über verschiedene Zuchtfreunde zusammengestellt, was er in unnachahmlich fränkischer Art zur Freude der Anwesenden zum Besten gab.

Am Züchterabend zeichnete Manfred Grass als Ausstellungsleiter die siegreichen Clubs und die Erringer der Meisterschaften aus und verlieh wertvolle Club-Ehrenpreise.

Den **Clubwettbewerb** mit den besten 20 Tieren konnten sich ▶



0,1 Holländer, schwarz-weiß, 16. Holländer-Club-Vergleichsschau Sohren 2008, 97 Pkt. Sieger (Walter Mayer, Reutlingen).

Fotos: Reinmuth

## AUSSTELLUNGEN

zum wiederholten Male die Zuchtfreunde aus Sachsen mit stattlichen 1935,5 Pkt. sichern. Mit 1932,5 Pkt. folgten Baden vor Bayern (1932 Pkt.) und Rheinland-Pfalz (1928 Pkt.).

Die **Holländermeister 2008** heißen Falk Kramer (wild-/hasengrau-weiß, 386,5 Pkt.), Dr. Michael Heiner (eisen-/dunkelgrau-weiß, 386 Pkt.), Walter Mayer (schwarz-weiß, 387,5 Pkt.), Hans-Jürgen Seyfang (blau-weiß, 386,5 Pkt.), Rudolf Chwalczyk (thüringerfarbig-weiß, 385 Pkt.), Bernd Schuhmann (havanafarbig-weiß, 382,5 Pkt.), Willi Habermann (gelb-weiß, 384,5 Pkt.), Artur Werling (japanerfarbig-weiß, 385,5 Pkt.), Uwe Niemann (fehfarbig-weiß, 386 Pkt.) und Hermann Hettich (chinchillafarbig-weiß, 385 Pkt.).

Die **Grand Prix** (bester Rammeler und beste Häsin) sicherten sich Chris Heidrich (1,0 schwarz-weiß, 97,5 Pkt.) und Dr. Michael Heiner (0,1 eisen-/dunkelgrau-weiß, 97 Pkt.).

Die **Siegiertiere** in den Farbenschlügen: Wild-/Hasengrau-Weiß: Werner Rinck (1,0 97 Pkt.); Schwarz-Weiß: Chris Heydrich (1,0 97,5 Pkt.) und Walter Mayer (0,1 97 Pkt.); Blau-Weiß: Hans Jürgen Seyfang (1,0 97 Pkt.) und Siegfried Sauter (0,1 97 Pkt.); Thüringerfarbig-Weiß: Hubert Müller (1,0 96,5 Pkt.); Gelb-Weiß: Willi Habermann (1,0 97 Pkt.); Japanerfarbig-Weiß: Artur Werling (1,0 97,5 Pkt.). Die besten Tiere ihrer Farbenschlüge stellten: Eisen-/Dunkelgrau-Weiß: Dr. Michael Heiner (0,1 97 Pkt.); Fehfarbig-Weiß: Uwe Niemann (0,1 97 Pkt.); Chinchillafarbig-Weiß: Hermann Hettich (1,0 97 Pkt.). Die vorgestellten Tiere der Neuzüchtung wurden nicht bewertet, jedoch stellte die Ausstellungsleitung auch

hier einen Sonderpreis zur Verfügung. Das schönste Tier der blaujapanerfarbig-weißen Holländer gehörte Manfred Grass.

Die **Sonderpreise** in Form von Baumhasen, die Zuchtfreund Heinz-Bert Nilles zur Verfügung stellte, sicherten sich Manfred Grass, der die beste Zuchtgruppe 3 mit 385,5 Pkt. vorstellte, und Hermann Schlußner mit den meisten zum Verkauf angemeldeten Tieren. Die Holländermeister wurden zudem mit je einem in entsprechender Zeichnungsfarbe hergestellten Gips-Holländer bedacht, die Zuchtfreund Nilles wieder einmal zur Verfügung stellte.

### Clubversammlung

Am Sonntagmorgen stand die Clubversammlung auf dem Programm. Und wie bei jeder Veranstaltung dieser Art hatten die Clubvorsitzenden der Landesverbände das Wort, um eine kurze Einschätzung der Clubschau aus ihrer Sicht vorzunehmen. Alle lobten die gelungene Veranstaltung und empfanden den Bewertungstag als harmonisch und gut organisiert. Der Club Rheinland-Nassau und sein Serviceteam waren immer bemüht, den Ausstellern eine angenehme Atmosphäre und gastronomische Rundumbetreuung zu bieten.

Bei der folgenden Diskussion wurde aus einigen Landesverbänden angeregt, den Vergabemodus für die Meistertitel zu ändern und den Schwerpunkt der großen Preise auf Einzeltiere zu verlegen. Hierfür konnte jedoch keine überzeugende Mehrheit gefunden werden. Unterschiedliche Standpunkte wurden geäußert, und man verständigte sich darauf, eine gemeinsame Entscheidung bei der Som-



1,0 Holländer, blau-weiß, 16. Holländer-Club-Vergleichsschau Sohren 2008, 95 Pkt. (Roland Mordt, Mellingen).

merstagung der Holländerzüchter am 11. und 12. Juli 2009 zu treffen. Gerhard Koboldt stellte Crailsheim als Austragungsort der 17. Holländer-Club-Vergleichsschau am 23. und 24. Oktober 2010 vor. Er lud alle Holländerzüchter zu dieser Vergleichsschau anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Holländer-Clubs Württemberg-Hohenzollern ein. Jeder Club bekam hierzu eine übersichtlich illustrierte Mappe mit den wichtigsten Terminen des Veranstaltungsplans und einem Quartiernachweis überreicht. Hierfür auch ein großes Dankeschön an Heike Czienskowski.

### Farbenschlüge in der Kritik

**Holländer, wild-/hasengrau-weiß:** Ein insgesamt geschlossenes Feld von 40 Tieren führte das Feld der 658 Holländerkaninchen an. Über Jahre hinweg zweitstärkster Farbenschluga in der bunten Palette der Holländer, kann die grau-weiße Fraktion nur unter Hinzuziehung der Dunkel-/Eisengrau-Weißen noch zahlenmäßig überzeugen. Doch genau hier gehen die Vorlieben der Holländerzüchter auseinander. Insgesamt wurden Ergebnisse zwischen 382 und 386,5 Pkt. erreicht. Viele Tiere waren noch im Haarungsprozess und hatten somit in Fellhaar und Farbe noch nicht ihr Optimum erreicht. In puncto Fellqualität gefielen besonders die Tiere von Franz Weck (385 Pkt.). Seine Tiere wiesen sehr griffige Fellstrukturen auf, besaßen sehr schöne Rückenlinien und Abgänge. Einziges Manko waren die etwas feineren Kopfformen und die fehlende Schulterbreite, die besonders bei den Rammeln noch nicht an das Spitzentrio heranreichte. Thomas Leibold erreichte mit seiner stärke-

ren ZG ebenfalls 385 Pkt. Seine Tiere zeigten ausdrucksvolle Köpfe, neigten jedoch hier und da zu abstehenden Schenkeln und hatten etwas weniger griffige Felle. Werner Rinck und Klaus Gackenheimer überzeugten jeweils mit 386 Pkt., wobei Ersterer die besseren Fellträger ausstellte, die auch farblich besser gefielen. Die Tiere von Klaus Gackenheimer verkörperten eher die wildgraue Farbrichtung mit tollen Körperformen (3x 19 und 19,5 Pkt.). Eine feine Leistung! An der Spitze thronte – wie schon oft in den letzten Jahren – Falk Kramer (386,5 Pkt.). Seine Tiere zeigten keine offensichtlichen Schwächen, wirkten im Gesamteindruck äußerst harmonisch und waren nicht zu schlagen. Besonders die V-Häsin in seiner ZG war überaus rassetyppisch. Auch der Sieger (97 Pkt.) von Werner Rinck war sehr ausgewogen im Erscheinungsbild und bestach besonders in Fell und Farbe. Des Weiteren zeigte Heike Czienskowski noch einen schönen Altrammeler, der ebenfalls in Fell und Farbe überzeugte. Tatjana Ruthmann zeigte als Einzeltier noch einen typvollen Jungrammler vom Februar, dessen sehr dichtes Fell haarungsbedingt leider noch nicht ganz in der Blüte stand. Statistisch betrachtet spiegeln die Bewertungsergebnisse mit 25 Hv- und 2 V-Tieren das sehr gute Erscheinungsbild des Farbenschlugs wider. Bei insgesamt 40 Katalognummern wurden im Körperbau 28x 19 Pkt. notiert. Ebenfalls mit 28x 14 Pkt. wurde das Fellhaar bewertet. Auch ein Beweis dafür, dass es oft nur Feinheiten sind, die den berühmten kleinen Unterschied ausmachen.

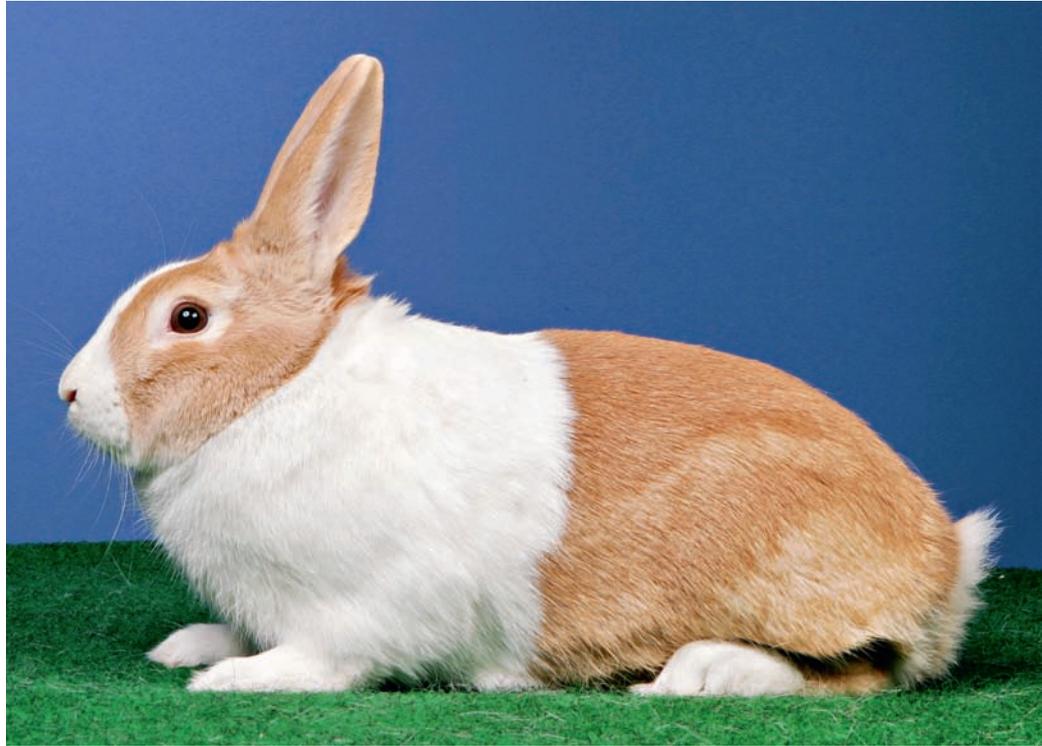
**Holländer, dunkel-/eisengrau-weiß:** Der Farbenschluga für



1,0 Holländer, thüringerfarbig-weiß, 16. Holländer-Club-Vergleichsschau Sohren 2008, 96 Pkt. (Christian Fäth, Neuburg).

Unverdrossene, der offensichtlich als Herausforderung für viele passionierte Holländerzüchter angenommen wird, war mit stattlichen 28 Katalognummern gemeldet. Das Feld reichte von 382,5 bis 386 Pkt. Sage und schreibe 20 Hv-Tiere waren ein erstaunliches Ergebnis für die spalterbigen Vertreter. Jeder, der schon einmal mehr oder weniger eisengraue Tiere im Stall hatte, weiß, wie schwer dieser Farbton züchterisch zu fixieren ist. Und umso beeindruckender war die ausgeglichene Kollektion der eisen- und dunkelgrau-weißen Holländerkaninchen. Unter anderem bestachen die Tiere in der Kopfzeichnung. Hier wurden 15x 14,5 Pkt. vergeben und 7x sogar volle 15 Pkt. Somit lagen 80 % der Tiere nahezu am Optimum. Bei der Rumpfzeichnung wurde immerhin 13x 14,5 und 5x 15 Pkt. vergeben. In der Farbe kamen immerhin 4x 10 und 14x 9,5 Pkt. zur Vergabe. – Für die Jahreszeit ein sagenhaftes Ergebnis. So lag das Feld insgesamt dicht beisammen. Den größten Block mit gleich 3 ZG stellte André Ruthmann. Seine 12 Tiere vermittelten einen sehr ansprechenden Gesamteindruck. Er erreichte 5x 96,5 und 3x 96 Pkt. Die vorgestellten Rammler überzeugten durch sehr ausdrucksvolle Köpfe und schöne Ohren. Franz Weck versuchte sich das erste Mal in diesem Farbenschlagn und konnte eine ZG mit guten Fellstrukturen präsentieren, die farblich allerdings noch etwas streute. Chris Heydrich, ebenfalls ambitionierter Newcomer in diesen Farbenschlagn, glänzte mit 385 Pkt. Angeführt von einem sehr bulligen Altrammler verkörperte diese ZG mehr die dunkelgraue Farbbrichtung. Mit 386 Pkt. und einer dunkelgrauen V-Häsin ging der Meistertitel erneut an Dr. Michael Heiner. Auch muss man ihm zugestehen, mit einem Altrammler von 2007 einen sehr klassischen Vertreter der eisengrau-weißen Farbbrichtung ins Feld geführt zu haben.

**Holländer, schwarz-weiß:** Sie waren wie immer stärkster Farbenschlagn mit 192 Katalognummern. Meist geht es in der Spitzengruppe sehr eng zu, und es ist eine besondere Auszeichnung für jeden Züchter, auf Bundesebene einmal die Königsdisziplin zu gewinnen. Glänzende 63 Hv- und 13 V-Tiere konnten hier vergeben werden. Somit präsentierten sich 40 % der Tiere in sehr guter Qualität. Betrachtet man die Bewertungslisten, so überzeugten 69 Tiere mit 19 Pkt. in Position 2, ferner konnten 3x 19,5 Pkt. verbucht werden. Diese Tiere wurden von



1,0 Holländer, gelb-weiß, 16. Holländer-Club-Vergleichsschau Sohren 2008, 97 Pkt. (Willi Habermann, Großlangheim).

Fotos: Reinmuth

Klaus Strasser (1,0 96,5 Pkt.), Peter Wörtmann (1,0 97 Pkt.) und Chris Heydrich (1,0 97 Pkt. – ein Altrammler, der schon wiederholt für Aufsehen sorgte) vorgestellt. Weitere sehr schöne V-Rammler kamen aus den Zuchten von Horst Nixdorf, 2x Klaus Heiner, Walter Mayer, Peter Wörtmann und 2x Artur Werling. Bei den Häsinnen konnten ebenfalls Horst Nixdorf und Klaus Heiner V-Tiere vorstellen; Walter Mayer präsentierte gleich 2 V-Häsinnen, darunter das Siegertier. Dabei wurden die Fellstrukturen seiner Tiere von der Fachwelt besonders gelobt, so dass Walter Mayer mit 387,5 Pkt. die Königsdisziplin für sich entscheiden konnte und gleichzeitig die beste ZG der gesamten Vergleichsschau hatte. Hier glänzten gleichauf mit 387,5 Pkt. und 3 V-Tieren Klaus Heiner (derzeit übrigens führend in der Champions Edition). Dicht dahinter folgten von Chris Heydrich (387 Pkt.) und Artur Werling (386,5 Pkt.). Immerhin schafften 8 der 47 ZG die Messlatte von 385 Pkt. Bei den Rassemerkmalen überzeugte die Kopfzeichnung mit 85x 14,5 und 16x 15 Pkt. Die gute Hälfte der gezeigten Tiere ließ beim auffälligsten Merkmal der Holländerkaninchen kaum Wünsche offen. Betrachtet man die Rumpfzeichnung, konnten hier 98x 14,5 und 9x 15 Pkt. erzielt werden. Die Rumpfzeichnung, erfahrungsgemäß schwer züchterisch zu festigen und häufiger Kritikpunkt in anderen Farbenschlagnen, ist mit das

Paradepferd bei den Schwarz-Weißen. In der Farbe konnten 126x die 9,5 und 24x 10 Pkt. erreicht werden. Damit waren 80 % der Schwarz-

Weißen über jeden Zweifel erhaben. Von solchen Bewertungsergebnissen wird in anderen Farbenschlagnen noch geträumt. ▶

01/08 4.0 (Z) www.r-ide

# Putzmunter

... durch Schutzimpfung gegen  
**Myxomatose, RHD**  
**und Schnupfen!**

**Fragen Sie Ihre  
Tierärztin/Ihren Tierarzt.**

▶ [www.idt-biologika.de](http://www.idt-biologika.de)  
Mehr Informationen! Mehr Service! Mehr Tiergesundheit!

IDT Biologika GmbH  
Am Pharmapark · D-06861 Dessau-Roßlau  
[www.idt-biologika.de](http://www.idt-biologika.de)

## AUSSTELLUNGEN

**Holländer, blau-weiß:** Die meisten der 60 Tiere lagen im Gewichtsbereich von 2,7 bis 3 kg. Einige Rammler konnten besonders gefallen. Sie wiesen typische Köpfe und dazu passende Ohrenstrukturen auf. Außerdem zeigten sie den geforderten Stand. Hier sind besonders die Tiere von Gunter Wagen und das Spitzentier von Hans-Jürgen Seyfang zu nennen. Auch eine Häsin von Siegfried Sauter konnte im Typ besonders gut gefallen. Die meisten leichten Fehler waren bei den Häsinnen insbesondere in losem Brustfell sowie eckigen Hinterpartien zu erkennen. Bei den Tieren, die über 3 kg erreichten, war der geforderte Stand meist nicht mehr gegeben. Bei einigen Tieren, die ihren Haarungsprozess vollkommen abgeschlossen hatten, waren des Öfteren 14,5 Pkt. im Fellhaar gerechtfertigt. Durch manches unglückliche und zu eifrige Schaufertig machen wurde das eine oder andere Fellhaar aber auch mit 12,5 oder 13 Pkt. beurteilt. Überwiegend lagen die Blau-Weißen in der Kopfzeichnung bei 14,5 Pkt., jedoch gab es auch 9x die Bestnote. So manche Bewertung mit 13,5 Pkt. kam durch Genickzacken oder ungleiche bzw. tiefe Backenzeichnungen zustande. Hier bestehen züchterisch noch Verbesserungsmöglichkeiten. Die Rumpfzeichnungen waren hervorragend, nur selten gab es Ergebnisse mit 13,5 Pkt. Bei dieser Abstufung waren die typischen Fehler sofort zu erkennen. Es handelte sich meist um ungleiche oder zackige, kurze oder lange Manschetten. Auch befand sich die Zeichnungsfarbe öfters etwas weit vorne oder hinten. Überwiegend wurden in der Farbe 9,5 Pkt. erteilt. Bei der Beurteilung mit 8,5 bis 9 Pkt. wurden (je nach Ausprägung) weiß



1,0 Holländer, havannafarbig-weiß, 16. Holländer-Club-Vergleichsschau Sohren 2008, 95,5 Pkt. (Erwin Habscheid, Gentina).

durchsetzte Ohrenränder bzw. durchsetzte oder melierte Deckfarben kritisiert. Neben dem Holländermeister Hans-Jürgen Seyfang (386,5 Pkt.) stellten Siegfried Sauter (385,5 Pkt.) und Peter Wörtmann (384 Pkt.) hervorragende ZG zur Schau.

**Holländer, thüringerfarbig-weiß:** Erfreulicherweise wurden 58 Tiere gemeldet. Mit 13 ZG und 6 Einzeltieren waren damit also 20 Tiere mehr als vor 2 Jahren in Kandel am Start. Dieser Farbenschlag ringt derzeit um seine Form; das Verbesserungspotenzial ist nach Meinung der kritischen Betrachter beträchtlich. Die meisten Tiere lagen folglich bei 18,5 Pkt. Auffälligerweise zeigten viele Tiere aus den Geburtsmonaten Februar und März nur Gewichte zwischen 2,5 und 2,7 kg. Insgesamt konnten bei dieser Ausstellung 17 Tiere (ca. 30 %) nicht einmal die Gewichtsmarke von 2,7 kg erreichen. Dem aufmerksamen Besucher entging

nicht, dass viele Tiere – insbesondere Rammler – sehr schmal waren und häufig eckige Hinterpartien aufwiesen. Hier konnten nur wenige Tiere mit einer wirklich runden Hinterpartie überzeugen. Des Weiteren zeigten etliche Vertreter deutlich abstehende Schenkel bzw. neigten dazu. Nur 14 Vertreter erreichten 19 Pkt. im Körperbau und noch viel weniger Vertreter strahlten den Betrachter wirklich beim Durchgehen der Käfigreihen an. Das Fellhaar, sicherlich noch nicht in der Blüte, wurde mit 27x 13,5 und 24x 14 Pkt. bewertet. Auch hier konnte man in der Vergangenheit wesentlich griffigere Felle. Wenige ZG konnten 4x 19 Pkt. in der Form oder 4x 14 Pkt. in der Fellbeschaffenheit erreichen. Die große Stärke dieses Farbenschlags zeigte sich wieder einmal in überragenden Kopfzeichnungen mit schön ausgeprägten Backen. Nur leicht schwächer stand die Bewertung der Rumpfzeichnungen in den Bewertungslisten. So waren doch auch viele vorzügliche Rumpfzeichnungen zu sehen. Bei den Farben gab es kaum wesentliche Abzüge. Zu achten bleibt auf noch klarere Thüringerfarben und Abzeichen. Die beste ZG zeigte der Holländermeister Rudolf Chwalczyk (385 Pkt.). Seine Tiere verkörperten den besten Gesamteindruck, obwohl sie tendenziell etwas „schenkelten“. Insbesondere in puncto Kopfbildung und Ohrenstruktur stachen sie in diesem Farbenschlag hervor. Unser AG-Sprecher Artur Werling folgte mit 384 Pkt. auf Rang 2. Die ausgestellten Mai-Rammler waren noch nicht ganz ausgereift; überzeugen konnten die Tiere durch runde Hinterpartien und gute Körperproportionen. Die Kopfbildung war zum Zeitpunkt der Ausstellung

noch nicht abgeschlossen, und einzig wirklicher Schwachpunkt war die Strukturschwäche der Felle. Die Nächstplatzierten waren Wolfgang Zurgeisel (383 Pkt.) und Gerhard Reitzammer jun. (381,5 Pkt.). Das Siegertier (96,5 Pkt.) mit 19,5 Pkt. in der Körperform stellte Hubert Müller, dessen Tiere typmäßig generell zur Spitze gehören. Es bleibt zu wünschen, dass sich dieser Farbenschlag zahlenmäßig auf diesem Niveau stabilisiert, jedoch können die Thüringerfarbig-Weißen im Hinblick auf Körperbau, Typ und Ausgewogenheit auf wesentlich bessere Zeiten zurückblicken.

**Holländer, japanerfarbig-weiß:** Sie waren mit 118 Tieren wieder einmal der zweitstärkste Farbenschlag. Ihre Attraktivität scheint aber etwas nachgelassen zu haben, denn es waren 37 Tiere weniger als zur letzten Vergleichsschau am Start. Holländermeister wurde Artur Werling (385,5 Pkt.), der ebenfalls den Sieger (97,5 Pkt.) stellte. Die Siegerhäsin mit 97 Pkt. kam von Volker Kallenbach. Dieter Habermann stellte eine ZG mit 385 Pkt. Heinz Bleiker und Thomas Jäger zeigten je eine ZG mit 384 Pkt. Der beste Typ wurde durch einen Altrammler aus der Zucht von Gerhard Reitzammer verkörpert; die schönste Typhäsin gehörte der Zgm Ross. Das wohl auffälligste Tier in der Farbverteilung und -intensität zeigte Andreas Ketterer. In Position 2 müssen die Zuchten noch deutlich verbessert werden, hier besteht akuter Bedarf. Leider wurde bei fast 75 % der Tiere eine leicht eckige Hinterpartie bemängelt. Gleich 9x wurde eine lose Fellhaut bzw. loses Brustfell festgestellt und 5 Tiere zeigten eine verjüngte Form. Das Fellhaar hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert (7x „etwas lang“, 6x „etwas weich“, 9x „leichte Haarung“ und 24x „wenig Dichte“). Die Kopfzeichnungen konnten sehr gut gefallen. Hier wurden 48x 14,5 und sogar 25x 15 Pkt. vergeben, ein sehr schönes Ergebnis. Ungleiche Backenzeichnungen waren 9x vermerkt, 4x wurden tiefe Backenzeichnungen festgestellt, und 10x wurde der Genickabschluss kritisiert. Eine größere Anzahl von Fehlern wurde bei der Rumpfzeichnung festgestellt. Bei 15 Tieren wurde die etwas schiefe Ringzeichnung bemängelt, 6x lag die Ringzeichnung etwas weit vorne, und 5 Tiere hatten Bauchzacken. Bei einem Tier waren die Manschetten etwas lang, 3x wurden ungleiche und 6x zackige Manschetten vermerkt. Es wurde ein Tier wegen an den Vorderläufen



1,0 Holländer, chinchillafarbig-weiß, 16. Holländer-Club-Vergleichsschau Sohren 2008, 97 Pkt. (Hermann Hettich, Reute).

anhängender Rumpfzeichnung ausgeschlossen. Trotzdem erreichten 53 Tiere 14,5 und 11 sogar stattliche 15 Pkt. Farbintensität und Japanerzeichnung waren meist sehr gut. Es gab nur noch sehr wenige Tiere, die einen übermäßig hohen Schwarz- oder Gelbanteil zeigten. Bewertungstechnisch schlug sich das in 36x 10 und 65x 9,5 Pkt. nieder. Hier sieht man, dass sich in den letzten Jahren sehr viel getan hat, ein Kompliment für die Züchter dieses Farbenschlags.

**Holländer, gelb-weiß:** 38 Tiere aus 6 Zuchten hatten wir schon lange nicht mehr gesehen. Neben dem Holländermeister Willi Habermann, der mit 3 ZG (384,5, 383,5 und 382 Pkt.) die Spitzenposition erreichte, konnten auch die Tiere von Peter Perlitius (382 Pkt.) gefallen. Neben dem Sieger mit 97 Pkt. zeigte Zuchtfreund Habermann ein weiteres V-Tier. Die Gelb-Weißen wirken insgesamt etwas feingliedriger und feinknochiger als die Vertreter der anderen Farbenschläge. Die Häsinnen zeigten sich häufig mit losen Brustfellen. Eine Verbesserung wäre in naher Zukunft wünschenswert. Die Kopf- und Rumpfzeichnungen lagen fast durchweg im Mittelfeld, wobei ein Rammler von Willi Habermann und ein weiterer von Edgar Rapp in den Positionen 4 und 5 die volle Punktzahl erreichten. Die Mehrzahl der Tiere wurde in schön intensivem Gelb vorgestellt. Daneben gab es aber auch Tiere mit rußigen Anflügen an den Ohren, Backen und auch auf den Hinterpartien zu sehen. Bei einigen hellgelben Tieren traten auffällig melierte Zeichnungsfarben auf, welche den Farbkontrast abschwächten.

**Holländer, havannafarbig-weiß:** In 13 ZG wurden 52 Tiere vorgestellt. 11 ZG lagen zwischen 379,5 und 382,5 Pkt. Dies zeigt, dass hier eine gewisse Ausgeglichenheit vorlag. Mit 2 ZG und 382,5 Pkt. konnte sich Bernd Schuhmann an die Spitze der Bewertung setzen. Es folgten mit 381,5 Pkt. Erwin Habescheid, Armin Bader und Günter Schmitz vor Petra Geick (380,5 Pkt.). Das Siegertier mit 96,5 Pkt. und 19,5 Pkt. in der Körperform und 2 weitere Rammler mit ebenfalls 19,5 Pkt. in der Körperform gehörten Bernd Schumann. Ein weiteres Typtier mit 19,5 Pkt. zeigte Erwin Habescheid. Durchweg lag in Position 2 die Bewertung größtenteils im Bereich 18,5 Pkt. und darüber. In der Fellhaarbewertung schlugen meist 14 Pkt. zu Buche. Nur in wenigen Ausnahmen waren geringfügige Abzüge erforderlich. Bei den Zeich-

nungsmerkmalen lag die Bewertung im Durchschnittsbereich. Ein Tier von Bernd Schuhmann konnte hier jedoch 2x 15 Pkt. erhalten. Farblich hatten die Tiere, wie so oft in dieser Jahreszeit, einen leichten Nachteil. Immerhin wurden 21x 9,5 und 10x 10 Pkt. vergeben. Dem aufmerksamen Betrachter blieb nicht verborgen, dass es bei der Farbbewertung doch einige unglückliche Entscheidungen gab.

**Holländer, fehfarbig-weiß:** Erfreulich war, dass sich die Tierzahl im Vergleich zur letzten Vergleichsschau in Kandel mehr als verdoppelt hatte. Es wurden 25 Tiere von 5 Ausstellern gezeigt. Wir konnten Typtiere sehen, die dem Ideal schon sehr nahe kamen. Es gab kaum Beanstandungen in Position 2, nur 4x wurde auf eckige Hinterpartien und 3x auf lose Brustfelle hingewiesen. Das Fellhaar wurde fast ausnahmslos mit 14 Pkt. bedacht. In der Kopfzeichnung konnten alle Tiere überzeugen; sie zeigten schöne kugelförmige Backenzeichnungen, hatten schöne Blesen und hervorragende Genickabschlüsse. Auch in der Rumpfzeichnung gab es kaum Anlass zur Kritik. Lediglich einmal wurden ein schiefer Ring bzw. eine zackige und kurze Manschette bemängelt. In Position 6 wurde gelegentlich die weiße Durchsetzung beanstandet. In einem Fall zog eine starke Durchsetzung (Silberung) den Ausschluss

nach sich. Der schönste Vertreter des Farbenschlags (97 Pkt.) mit 19,5 Pkt. in Position 2 kam aus der Zucht von Uwe Niemann. Er wurde Holländermeister mit 386 Pkt. Weitere sehr gute ZG zeigten Harald Reinhard (384,5 Pkt.) und die Zgm Pantke (384 Pkt.). Es bleibt zu hoffen, dass der Aufwärtstrend auch bei der nächsten Vergleichsschau anhält und sich vielleicht sogar noch mehr Zuchtfreunde mit diesem schönen Farbenschlag beschäftigen.

**Holländer, chinchillafarbig-weiß:** Altmeister Hermann Hettich dominiert diesen Farbenschlag (nicht nur bei dieser Ausstellung) gleich mit den 3 besten ZG (387, 386,5 und 385 Pkt.). Aus seiner Zucht kamen 3 V-Tiere, dabei das beste Tier des Farbenschlags. Als Nächstplatzierte zeigte Anja Lude eine ZG mit 383,5 Pkt. Die insgesamt 24 Tiere zeigten, dass dieser jüngste Farbenschlag in relativ kurzer Zeit zu einem beachtlichen Zuchtstand geführt wurde. Kräftige, formschöne und vitale Tiere mit dichten, griffigen Fellen und dazu noch guten Zeichnungsmerkmalen und Farben sind mittlerweile an der Tagesordnung. Selbst die Zwischenfarben sind eindeutig zu erkennen. Es bleibt für diesen Farbenschlag zu hoffen, dass sich noch mehr Zuchtfreunde um die Weiterverbreitung und Stärkung bemühen.

## Schluss und Ausblick

Insgesamt gesehen hat sich in den letzten Jahren in der Holländerzucht viel getan. Bei den im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Club-Vergleichsschauen sind viele bemüht, an den Schwächen der Farbenschläge zu arbeiten und sich deutschlandweit dem Idealbild zu nähern. Da es jedoch immer unterschiedliche Ansichten geben wird und nach wie vor ein bewertungstechnisches Ost-West- und Nord-Süd-Gefälle zu erkennen ist, sehen wir diese Veranstaltung als Plattform, um weiterhin in Sachen Holländerzucht große Schritte nach vorn zu machen, auch wenn es mentalitätsbedingt bei der Verständigung hier und da kleine Missverständnisse gibt und geben wird.

Es waren sehr schöne Stunden in Sohren, nochmals besten Dank an die Veranstalter. Wir freuen uns auf Crailsheim im Jahre 2010, was mit der Sommerversammlung beim Holländer-Club Württemberg-Hohenzollern am 11. und 12. Juli 2009 eingeleitet wird.

Bei den am Bericht beteiligten Preisrichtern Tatjana und André Ruthmann, Harald Reinhard, Gerhard Reitzammer und Peter Wörtmann sowie dem Vorsitzenden der Holländer-Clubs Sachsen, Ralf Zschoche, darf ich mich ganz herzlich für die Mitarbeit bedanken.

Artur Werling



1,0 Holländer, japanerfarbig-weiß, 16. Holländer-Club-Vergleichsschau Sohren 2008, 97,5 Pkt. Sieger (Artur Werling, Kandel).

Fotos: Reinmuth